

Themenfeld 2: Kommunikation und Kooperation

Erläuterungen

Eine gut organisierte, verlässliche und transparente Kommunikation auf Augenhöhe zwischen allen Akteuren, die auf den unterschiedlichen Ebenen für die Kultur in Mecklenburg-Vorpommern tätig sind, ist die Grundlage für einen reibungslosen Informationsfluss, den fachlichen Austausch und die kooperative Zusammenarbeit. Sie ist damit auch Basis für eine zukunftsfähige Entwicklung der Kultur in M-V, denn nur in Kenntnis voneinander und im stetigen Austausch können Kompetenzen zum Nutzen aller Beteiligten gemeinsam entwickelt werden.

*Wirkliche
Einfluss*

*fett
setzen*

- Die Kontakte sollen das Ansehen der Kultur stärken, Kulturkampagnen ermöglichen, das Kulturmarketing verbessern sowie Synergien erzeugen. Im Landestourismuskonzept soll Kultur neben den anderen touristischen Schwerpunkten weiter etabliert werden. Das Landesmarketing wird in regelmäßigen Abständen daraufhin überprüft, ob die Darstellung der Kultur ausreichend präsent ist. Leitend ist hierbei der Gedanke, eine gemeinsame Strategie und ein gemeinsames Handeln im Sinne eines "Kulturlandes M-V" weiter zu entwickeln und miteinander umzusetzen. Markenbildung kann zum Beispiel durch „Kultur-Geschichten“ erfolgen. Schwerpunkte sollen dabei nicht nur auf kulturellem Erbe, Denkmalpflege etc., sondern auch auf Aktuellem wie Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur, kultureller Bildung, kulturellen Teilhabemöglichkeiten sowie kulturellem Nachwuchs liegen.

*einzelne
Aspekte /
Ankerpunkte*

fett setzen

Vernetzungen und Begegnungen zwischen den Kulturakteuren der „Freien Szene“, der Kulturvereine und -verbände sowohl untereinander als auch mit anderen gesellschaftlichen Bereichen wie der Verwaltung, Politik, Wirtschaft, den Medien, dem Tourismus sowie dem Ehrenamt und Stiftungen sind wesentliche Voraussetzungen für eine breit aufgestellte und wirkungsvolle Zusammenarbeit im Kulturbereich. Auch die Kirchen sind wichtige Kooperationspartner in den kulturellen Netzwerken. Kreiskulturräte und Landeskulturrat sind wichtige Bestandteile dieser Kommunikations- und Vernetzungsstruktur.

Vorschläge des Diskussionspapiers	Ihre Änderungen/Vorschläge/Ergänzungen
Leitlinien-Vorschläge	
<p>Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung regelmäßiger institutionalisierter Treffen zwischen den Ebenen Bund, Land, Landkreis, Kommune und o.g. Kulturakteuren im Sinne einer Verstärkung der Kommunikation • Beteiligung der mit Kultur befassten Verwaltungen in Kommunen, Landkreisen und des Landes sowie der Kulturakteure der „Freien Szene“, der Kulturvereine und -verbände sowohl anderer gesellschaftlicher Bereiche, wie der Politik, Wirtschaft, Kirche, Medien, Tourismus sowie Ehrenamt und Stiftungen im kulturpolitischen Austausch • regelmäßige Kommunikation unter den Landesverbänden sowie unter den Mitgliedseinrichtungen der Landesverbände; Stärkung und/oder Einrichtung von Fachstellen zur Übernahme von koordinierenden Funktionen • Formulierung eines Selbstverständnisses und 	

einer entsprechenden Aufgabenbeschreibung des Landeskulturrates und der Kreiskulturräte

- Regelungen zu deren Legitimation/Ermächtigung, Selbstorganisation und Selbstvertretung
- ~~Abbildung des Austauschs der Ebenen auf dem Kulturportal => Verdeutlichung der Themen-, Angebots- und Trägervielfalt der kulturellen Szene in M-V; Sichtbarmachung; Nutzbarmachung für gegenseitige Information und fachlichen Austausch der Kulturakteure~~
- Weiterentwicklung der Kulturverwaltung auf allen Verwaltungsebenen im Sinne des Governance-Ansatzes, um den Qualitätsansprüchen von Kunst und Kultur gerecht zu werden
- effektivere Nutzung vorhandener Potentiale z.B. Planungsverbände, Arbeitsgruppen, für die Vernetzung im Land
- Förderung der Kooperation zwischen „Freier Szene“ und institutionalisierten Trägern => Nutzen des gegenseitigen Mehrwerts: Kulturangebote der freien Szene profitieren von der Strahlkraft, des Know Hows und den Netzwerken der kulturellen Leuchttürme; diese profitieren von der Flexibilität und dem ergänzenden Angebot der „kleinen Leuchttfeuer“

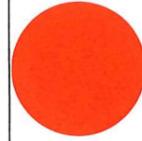
• **Kooperation mit Medienverbänden**



+ Idee: Kulturjahresaufwuchs - Blog des Landes

Prüfauftrag

- Kulturkampagnen des Landesmarketing
- Stärkung der Kultur im Landestourismuskonzept
- Kooperations"verpflichtung", bspw. über Zielvereinbarungen mit den Fachstellen 
- Preis für Kulturjournalismus und/oder Öffentlichkeitsarbeit, ggf. in Verbindung mit Kulturpreis



 = wichtig

 = könnte weg

Themenfeld 2: Kommunikation und Kooperation

Erläuterungen

Eine gut organisierte, verlässliche und transparente Kommunikation auf Augenhöhe zwischen allen Akteuren, die auf den unterschiedlichen Ebenen für die Kultur in Mecklenburg-Vorpommern tätig sind, ist die Grundlage für einen reibungslosen Informationsfluss, den fachlichen Austausch und die kooperative Zusammenarbeit. Sie ist damit auch Basis für eine zukunftsfähige Entwicklung der Kultur in M-V, denn nur in Kenntnis voneinander und im stetigen Austausch können Kompetenzen zum Nutzen aller Beteiligten gemeinsam entwickelt werden.

Die so entstehenden Strukturen und Netzwerke

Die Kontakte sollen das Ansehen der Kultur stärken, Kulturkampagnen ermöglichen, das Kulturmarketing verbessern sowie Synergien erzeugen. Im Landestourismuskonzept soll Kultur neben den anderen touristischen Schwerpunkten weiter etabliert werden. Das Landesmarketing wird in regelmäßigen Abständen daraufhin überprüft, ob die Darstellung der Kultur ausreichend präsent ist. Leitend ist hierbei der Gedanke, eine gemeinsame Strategie und ein gemeinsames Handeln im Sinne ~~eines~~ "Kulturlandes M-V" weiter zu entwickeln und miteinander umzusetzen. Markenbildung kann zum Beispiel durch „Kultur-Geschichten“ erfolgen. Schwerpunkte sollen dabei nicht nur auf kulturellem Erbe, Denkmalpflege etc., sondern auch auf Aktuellem wie Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur, kultureller Bildung, kulturellen Teilhabemöglichkeiten sowie kulturellem Nachwuchs liegen.

↳ Stadt/Land: Erbkommensunabhängig; generationenübergreifend; miteinübergreifend

Vernetzungen und Begegnungen zwischen den Kulturakteuren der „Freien Szene“, der Kulturvereine und -verbände sowohl untereinander als auch mit anderen gesellschaftlichen Bereichen wie der Verwaltung, Politik, Wirtschaft, den Medien, dem Tourismus sowie dem Ehrenamt und Stiftungen sind wesentliche Voraussetzungen für eine breit aufgestellte und wirkungsvolle Zusammenarbeit im Kulturbereich. Auch die Kirchen sind wichtige Kooperationspartner in den kulturellen Netzwerken. Kreiskulturräte und Landeskulturrat sind wichtige Bestandteile dieser Kommunikations- und Vernetzungsstruktur.

→ verstanden als Narrativ der kulturellen Vielfalt und Vernetzung.

*Markenbildung nicht Schwerpunkt, sondern das Grundverständnis zum dem Land bezieht (also z.B. das MV im deutsch. Land ist, nicht nur Strand, Landschaft, Asche!) schaffen!
↳ kulturelle Bildung
↳ etc.*

Vorschläge des Diskussionspapiers	Ihre Änderungen/Vorschläge/Ergänzungen
Leitlinien-Vorschläge	
<p>Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung regelmäßiger institutionalisierter Treffen zwischen den Ebenen Bund, Land, Landkreis, Kommune und o.g. Kulturakteuren im Sinne einer Verstärkung der Kommunikation • Beteiligung der mit Kultur befassten Verwaltungen in Kommunen, Landkreisen und des Landes sowie der Kulturakteure der „Freien Szene“, der Kulturvereine und -verbände sowohl anderer gesellschaftlicher Bereiche, wie der Politik, Wirtschaft, Kirche, Medien, Tourismus sowie Ehrenamt und Stiftungen im kulturpolitischen Austausch • regelmäßige Kommunikation unter den Landesverbänden sowie unter den Mitgliedseinrichtungen der Landesverbände; Stärkung und/oder Einrichtung von Fachstellen zur Übernahme von koordinierenden Funktionen • Formulierung eines Selbstverständnisses und 	<p>zurückholen z.B. Landesverbände müssen sich auf Landesebene → regelmäßig</p> <p>s. unten (effektive Kultur + Förderung der Kooperation)</p> <p>woran Beteiligung ???</p>

- einer entsprechenden Aufgabenbeschreibung des Landeskulturrates und der Kreiskulturräte
- Regelungen zu deren Legitimation/Ermächtigung, Selbstorganisation und Selbstvertretung
- ~~Abbildung des Austauschs der Ebenen auf dem Kulturportal => Verdeutlichung der Themen-, Angebots- und Trägervielfalt der kulturellen Szene in M-V; Sichtbarmachung; Nutzbarmachung für gegenseitige Information und fachlichen Austausch der Kulturakteure~~
- Weiterentwicklung der Kulturverwaltung auf allen Verwaltungsebenen im Sinne des ~~Governance-Ansatzes, um den Qualitätsansprüchen von Kunst und Kultur gerecht zu werden~~
- effektivere Nutzung vorhandener Potentiale z.B. Planungsverbände, Arbeitsgruppen, für die Vernetzung im Land
- Förderung der Kooperation zwischen „Freier Szene“ und institutionalisierten Trägern => Nutzen des gegenseitigen Mehrwerts: Kulturangebote der freien Szene profitieren von der Strahlkraft, des Know Hows und den Netzwerken der kulturellen Leuchttürme; diese profitieren von der Flexibilität und dem ergänzenden Angebot der „kleinen Leuchttfeuer“

ja
ja
ja

* Kooperation mit Medienvertretern (TV, Radio, Print, Online ...)
ggf. Etat ~~ein~~ einrichten (betrü. Kunst) des Kunststaatsausgaben unterstellt

* Kreiskulturräte sollten ihre Tagungsorte / Treffen örtlich wechseln und gleichmäßig im Landkreis "verteilen"
Eindeutige Definition der Aufgaben der Kuku Räte ~~und~~ ihrer Schnittfunktion zwischen Verwaltung / Politik und Kulturschaffenden (spartenübergreifend!)

←? was bedeutet das ??
Antwort: Kuku Räte

* regelmäßige Treffen mit ~~Wirtschafts~~ * (hier alle Ministerien) (Querschnittsaufgabe Kultur)

* Zusammenarbeit von Verwaltungen / Zielgruppen + Organisationen

* evtl. 1x/Jahr Treffen aller Landesverbände
(Zweck: ~~Zweck: Koordination -> zentralisierte Verwaltung v. Kulturbereich einbeziehen~~)
Aufgabe an die Landesverbände - wo funktioniert Vernetzung + wo nicht

~~* Kreiskulturräte sollten~~

Prüfauftrag

- Kulturkampagnen des Landesmarketing
- Stärkung der Kultur im Landestourismuskonzept
- Kooperations"verpflichtung", bspw. über Zielvereinbarungen mit den Fachstellen / Landesverbände
- Preis für Kulturjournalismus und/oder Öffentlichkeitsarbeit, ggf. in Verbindung mit Kulturpreis

weiter formuliert?
macht schon der ADAC